

Gestaltung einer feinfühligem Fachkraft- Kind-Interaktion



Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion

© Projekt PQD
Schwentinestraße 18
24149 Kiel

1. Auflage, Dezember 2020.
www.pqkk.de

Autor*innen:
Sylvia Kägi / Oliver Bienia (Hrsg.)
Nadine Ben Sabeur / Godje Jürgensen /
Esther Ulferts
unter Mitarbeit von Agnes Achinger.

Layout und Satz: Insa Kühlcke-Schmoltdt

Gefördert durch das: Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren
Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel
Die Landesregierung im Internet:
landesregierung.schleswig-holstein.de

Alle Rechte der Vervielfältigung sowie der
Übersetzung sind dem Ministerium für
Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und
Senioren des Landes Schleswig-Holstein
vorbehalten.

An der Erarbeitung der Materialien waren beteiligt:
Arbeiterwohlfahrt Landesverband SH e.V. – Caritasverband für das
Erzbistum Hamburg e.V. – Der PARITÄTISCHE SH – DRK-Landesver-
band SH – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft SH – Landes-
elternvertretung der Kitas SH – Ministerium für Bildung, Wissen-
schaft und Kultur SH – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend,
Familie und Senioren SH – SH Gemeindetag – Städteverband SH –
ver.di Landesbezirk Nord – Verband Evangelischer Kindertagesein-
richtungen SH

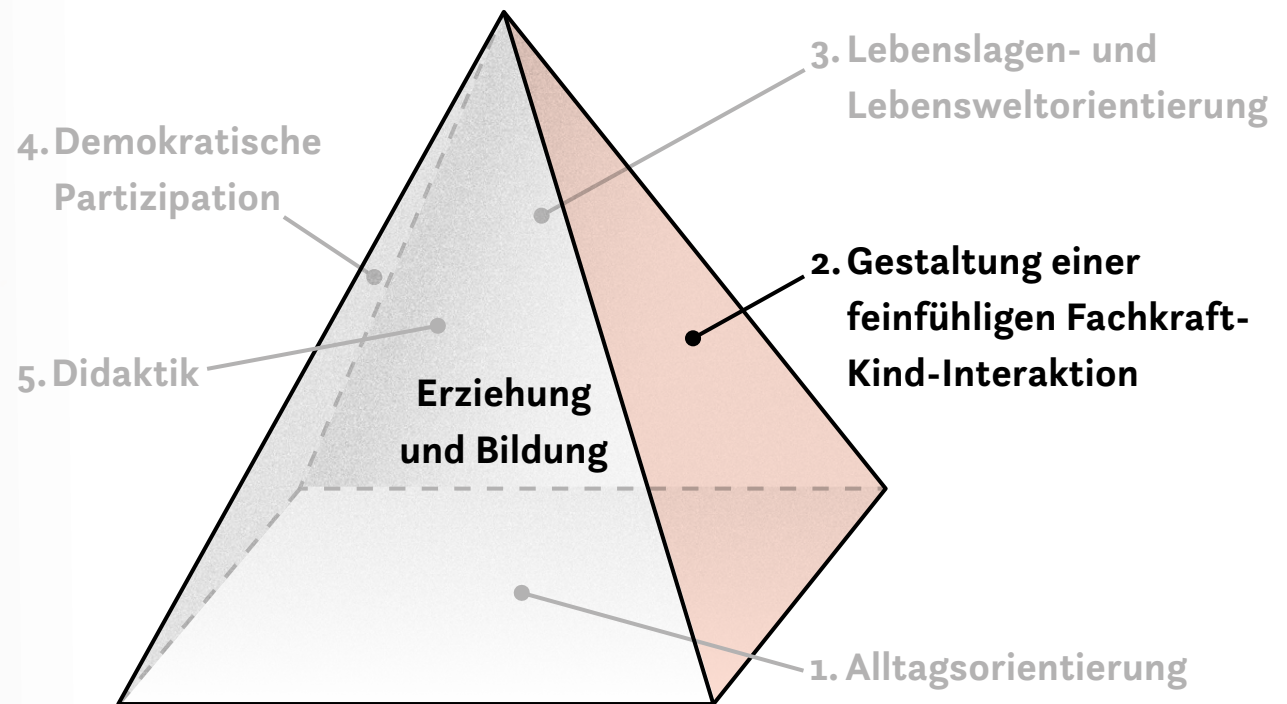
Wir danken dem Beirat und dem Qualitätszirkel sehr für die Zu-
sammenarbeit sowie den Kindertageseinrichtungen für ihre Hilfe
bei der Erstellung und der Erprobung der Materialien.

Diese Bildkarten befassen sich mit dem Baustein 2:

»Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion«.

Bei der »Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion«
geht es darum, dass die pädagogischen Fachkräfte das Kind
mit seinen Anliegen, Wünschen, Grenzen sowie Bedarfen, offen
und sensibel wahrnehmen.

Pädagogische Qualität



Die Bildkarten »Feinfühligte Fachkraft-Kind-Interaktion« bieten die Möglichkeit sich innerhalb des Teams mit der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen auseinanderzusetzen. Dabei geht es vor allem um die Sensibilisierung für einen feinfühligten Umgang sowie darauf aufbauend die Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens. Dies kann alleine oder im Team stattfinden.

Die Fachkraft-Kind-Interaktion gilt als ein Kernelement der pädagogischen Arbeit in Kitas. Wenn pädagogische Fachkräfte zusammen mit Kindern handeln, kommt es immer auch zu interaktionellen Begegnungen, welche eine zentrale Rolle einnehmen. Gelingt es den pädagogischen Fachkräften feinfühlig mit dem einzelnen Kind oder einer Gruppe von Kindern zu interagieren, die Bedürfnisse in den Blick zu nehmen und darauf angemessen und bestenfalls sofort sowie verlässlich zu reagieren, können sich stabile Beziehungen zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind entwickeln. Diese Beziehungsgestaltungen sind elementare Grundlage (im Sinne eines »sicheren Hafens«) für das Explorationsverhalten des Kindes und somit für vielfältige Aneignungs- und Bildungsprozesse. Eine für das Kind gelingende Fachkraft-Kind-Interaktion stellt demnach eine wichtige Perspektive der pädagogischen Qualität in der Kita dar.

Um die wertschätzende Fachkraft-Kind-Interaktion greifbarer zu machen, differenzieren wir acht Teilaspekte die innerhalb des verbalen und nonverbalen Dialogs berücksichtigt werden sollten. Mit Hilfe verschiedener Ausdruckskanäle gegenüber dem Kind können diese zum Ausdruck gebracht werden:

Zugänglichkeit, Aufmerksamkeit, Interesse, Akzeptanz, Respekt vor der Autonomie, Involvement, Stimulation, Emotionales Klima.



Zielsetzung

Die vorliegenden Bildkarten ermöglichen den pädagogischen Fachkräften sich mit der wertschätzenden Fachkraft-Kind-Interaktion auseinanderzusetzen. Durch die Bildkarten ist es für die pädagogischen Fachkräfte möglich die acht Teilaspekte kennenzulernen und in der Praxis am eigenen Handeln auszuprobieren und für sich in das pädagogische Handeln zu übernehmen. Die acht Teilaspekte weisen jeweils auf eine Richtung hin, auf welche die pädagogischen Fachkräfte hinsichtlich eines wertschätzenden Interaktionsverhaltens ihre Wahrnehmung lenken können. Auf Grundlage dieses Wissens können die pädagogischen Fachkräfte analysieren mit welchen Ausdrucksformen diese innerhalb der Interaktion artikuliert werden. Die Bildkarten knüpfen am Beobachtbaren und Wahrnehmbaren an. Sie geben Anregung zu einer Verständigung über die eigene Bereiche der Wahrnehmung bzw. der »blinden Flecken« im Interaktionsverhalten. So ermöglichen sie den pädagogischen Fachkräften sich dahingehend zu reflektieren, wie sie die Interaktion mit den Kindern im Alltag gestalten und wo Potential für Veränderung liegt.

Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion

UMGANG MIT DEN BILDKARTEN

Aufbau der Bildkarten

Jeder der acht genannten Teilaspekte einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion findet sich als eigenes **Thema** auf einer der Bildkarten. In einem beginnenden Gespräch über erste Assoziationen zu den Themen haben die Teams die Möglichkeit sich über die Begrifflichkeiten zu verständigen bzw. zu reflektieren und diese im Kontext der Fachkraft-Kind-Interaktion zu verorten.

Auf der Vorderseite ist jeweils ein **Bild** zu sehen, welches das Thema der Bildkarte widerspiegelt. Das Gefüge aus Thema und Bild kann für einige passend sein, andere jedoch auch irritieren. Bereits diese Irritation regt zum Austausch an. Die Bildkarten ermöglichen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Wahrnehmungen und Assoziationen bezüglich des Gefüges aus Bild und Thema.

Unter jedem Bild befinden sich erste **Reflexionsfragen** als Grundlage für ein kritisches Nachdenken über den jeweiligen Teilaspekt im Bezug auf das eigenes Interaktionsverhalten. Dies soll dazu anregen, sich im Team darüber zu verständigen und sich somit im Kontext der Fachkraft-Kind-Interaktion dafür zu sensibilisieren.

Auf der Rückseite jeder Bildkarte befinden sich vier **Fragen**, die nach den verschiedenen Ausdruckskanälen (Sprache, Stimme, Mimik und Gestik sowie den Körper) der pädagogischen Fachkraft fragen. Vor dem Hintergrund der Verständigung über eine wertschätzende Fachkraft-Kind-Interaktion, gilt es hier zu reflektieren auf welche Art und Weise Fachkräfte die Teilaspekte innerhalb der Interaktion mit dem Kind zeigen.

Hinweise zur Anwendung

Die Bildkarten können in Kombination mit Videosequenzen eingesetzt werden. Mit diesen kann gemeinsam beobachtet werden wie die jeweiligen Aspekte einer wertschätzenden Fachkraft-Kind-Interaktion auf unterschiedliche Weise gegenüber dem Kind ausgedrückt werden. Pädagogische Fachkräfte haben durch den Austausch im Team so die Möglichkeit zu erarbeiten was mit einem feinfühligten Umgang gemeint sein könnte, wie sich dieser gegenüber dem Kind ausdrücken kann und was dies vielleicht mit der Beziehungsgestaltung machen könnte. Wie und was könnte sich verändern und welche positiven und negativen Konsequenzen könnten sich ergeben? Ebenso die Überlegung welche Folgen ein »alles bleibt so wie es ist« hat. Daraus resultierende Erkenntnisse können reflektiert mit dem eigenen Interaktionsverhalten in Bezug gesetzt werden sowie dazu anregen wertschätzender mit dem Kind zu interagieren, um dem Kind eine bestmögliche Ausgangslage für Aneignungsprozesse anzubieten.

Dass die Sensibilisierung für eine feinfühligte Fachkraft-Kind-Interaktion erfahrungsgemäß gut mit Videoaufnahmen gelingt, stellt Teams oft vor große Herausforderungen: Den eigenen Umgang mit dem Kind zu filmen und später analysieren zu lassen erfordert viel Mut, Respekt und Sicherheit und stellt hohe Anforderungen an die Reflexionsbereitschaft und -kompetenz aller pädagogischen Fachkräfte. Es kann demnach nur innerhalb einer vertrauensvollen Zusammenarbeit im Team und mit der Leitung funktionieren. Daher kann zunächst mit existierendem Videomaterial gearbeitet werden.

Zugänglichkeit



- Wie sehr bin ich an den Themen und der Entwicklung des Kindes interessiert?
- Wie sehr gelingt es mir für das Kind Zeit zu haben?
- Wie sehr gelingt es mir Ruhe und Muße zu bewahren?
- Wie sehr gelingt es mir abwartend und offen zu sein?

Bin ich offen für die Interessen der Kinder?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?



- Gelingt es mir die Interessen und Bedürfnisse des Kindes zu beobachten?
- Bin ich offen für die unterschiedlichen Verhaltensweisen des Kindes?
- Wie gelingt es mir die Motivation des Kindes zu verfolgen?
- Wie sehr nehme ich mir Zeit dem Kind zuzuhören?

Wie ausgeprägt ist meine Aufmerksamkeit für das Kind?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?

Interesse



- Habe ich Interesse an den Bedürfnissen, Äußerungen oder Aktivitäten des Kindes?
- Kann ich mich in die Bedürfnisse des Kindes einfühlen?

Habe ich Interesse am Kind?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?



- Wie sehr akzeptiere ich die Persönlichkeit eines Kindes?
- Wie sehr gelingt es mir die Gefühle, Gedanken und Sichtweisen des Kindes zu respektieren?

Wie hoch ist meine Akzeptanz?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?

Respekt vor der Autonomie



- Wie sehr gelingt es mir die kindliche Eigenständigkeit zu achten?
- Wie sehr ermutige ich das Kind zur Verantwortungsübernahme?
- Wie sehr gelingt mir das Zulassen von Fehlern des Kindes?
- Gelingt es mir das Kind zur Verhandlung über Konflikte und Regeln zu ermutigen?
- Wo und wie unterstütze ich das Kind in seinen Formen der Situationsbewältigung?

Wie viel Respekt habe ich vor der Autonomie des Kindes?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?



- Habe ich starkes Interesse an den Aktivitäten und Äußerungen des Kindes?
- Empfinde ich eigene Freude über die Aktivitäten und Fortschritte des Kindes?
- Wie sehr begebe ich mich in die Interaktion mit dem Kind, um ihm mein Interesse an seinen Aktivitäten zu zeigen?

Wie leicht lasse ich mich vom Kind involvieren?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?



- Wie sehr bringe ich meine eigene Motivation zum Ausdruck?
- Wie sehr gelingt es mir dem Kind Herausforderungen anzubieten, um seine Kompetenzen zu erweitern?
- Wie sehr bestärke ich das Kind in seinen Handlungen?
- Wie sehr gelingt es mir das Kind zur Exploration zu ermutigen?

Gelingt es mir die Sinne des Kindes anzuregen?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?



- Wie sehr gelingt es mir die Emotionen des Kindes empathisch aufzugreifen?
- Wie sehr lobe ich die kindlichen Anstrengungen?
- Wie sehr ermutige ich das Kind neue Wege zu gehen?

Wie ist das emotionale Klima zwischen mir und dem Kind?

1. Wie ist die Sprache?
2. Wie lässt sich die Stimme beschreiben?
3. Beschreiben Sie Mimik und Gestik.
4. Was drückt der Körper aus?